

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 59.

Samstag 31. Juli

1852.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Emberg.
(Liegenschafts-Verkauf).
Aus der Ganntmasse des alt Ulrich Rothacker zu Emberg kommt am Montag den 30. August Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus daselbst folgende Liegenschaft letztmals in öffentlichen Aufstreich:

Eine einstockige Behausung und Scheuer oben im Dorf,
17 Ruthen theils Baum- u. Grasgarten, theils Hofraum dabei
8 Morgen $1\frac{1}{2}$ Brtl. $6\frac{1}{4}$ Ruthen Baufeld auf Emberger Markung
2 Morgen Wiesen auf der Markung Schmiech

und
5 Morgen $1\frac{1}{2}$ Brtl. Wald auf der Markung Röhrenbach.
Teinach, den 27. Juli 1852.
K. Amtnotariat.
C. F. Kerler.

Calw.
Emberg. Am 26. d. M. wurde der zum Schultheißen für die Gemeinde Emberg ernannte Baltas Keppler, jung, Gemeinderath von da in sein Amt eingewiesen.
Den 30. Juli 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(Wiederholter Verkauf).
Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Tuchmachers Georg Jakob Kant gehörige Liegenschaft, u. z.

1) das Haus im Bischoff, Anschlag 800 fl.
2) der Garten im Kapellenberg oder obern Eselspfad, Anschlag 600 fl.
kommt am

Mittwoch den 4. August Nachmittags 2 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zum zweitenmal in öffentlichen Aufstreich.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Forstamt Wildberg.
Revier Altburg.
(Holzverkauf).

Von einer abgeholzten Fläche an der neuen Badstraße beim sogenannten Zickack kommt am

Dienstag den 3. August Nachmittags 2 Uhr folgendes Material zum Aufstreich:
6 Stück Säglöße, 35 Stamm Langholz, 75 Stangen, $11\frac{1}{4}$ Klf. Nadelholzscheiter, $4\frac{1}{4}$ dto. Brügel und 1200 Stück drgl. Wellen.

Die Zusammenkunft ist auf dem sogenannten Platz.

Die Ortsvorstände wollen diesen Verkauf gehörig bekannt machen lassen.
Hirsau, 30. Juli 1852.

Im Auftrag K. Forstamts:
K. Revierförster
Fröhner.

Calw.

Das Erntefest wird, wo immer möglich, am nächsten Sonntag auf die bisherige Weise gefeiert werden, und bei der sich von selbst aufdringenden Vergleichung des 1. Augusts 1851 mit dem jezigen 1. August wird an

der herzlichsten Theilnahme der ganzen werthen Gemeinde nicht zu zweifeln sein.

Das gemeinsch. Amt.
Def. M. Fischer.
Schuler.

Röhrenbach.
(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft am Dienstag den 3. August Mittags 1 Uhr

86 Klf. schönes rothtannees Scheiterholz

im Aufstreich gegen baare Bezahlung; die Zusammenkunft ist Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus.

Schuldheissenamt.

Barzelle Unterkollbach.
(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft am Mittwoch den 11. August Nachmittags 1 Uhr

im Hirsch in Oberkollbach
32 Stück Säglöße, 70 Stück Langholz vom 60r abwärts, 22 Klafter tannene Scheiter u. $9\frac{1}{2}$ Klafter dto. Brügel

im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Igelstöck, 27. Juli 1852.
Aus Auftrag
Schuldheiß Bertsch.

Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Am nächsten

Montag den 2. Aug.

Nachmittags 1 Uhr

werden nachstehende Feldgüter aus der Konkursmasse des Jakob Friedrich Schnauser, Jungfernwirthe dahier, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

- 1) 3 B. 16²/₂₀ Rth. Bauaker, Zelig Hau, an dem Hagelweg nebst Mägsamen- und Angersblum, Anschlag 200 fl. verkauft für 155 fl.
- 2) 1 Mrg. Zelig Hau, auf der Höhe, Anschlag 140 fl. verkauft für 100 fl.
- 3) 3 B. 14²/₂₀ Rth. Zelig Hau, bei den 3 Bäumen, Anschlag 160 fl. Ankauf 90 fl.
- 4) 1 Mrg. (weniger 2 R. 46 Schuh) Zelig Hau, der Stiftsaker genannt, mit Gerstenblum, Anschlag 151 fl. verkauft für 130 fl.
- 5) 1 Mrg. 3 B. 16 Rth. Zelig Heumaden, breite Heerstraße, im Lettenwäsemle, mit Dinkelblum, Anschlag 361 fl. Ankauf 330 fl.
- 6) 3¹/₂ B. 4 Rth. daselbst auf dem Galgenwasen, mit Dehndblum, Anschlag 125 fl. Ankauf 125 fl.
- 7) 1 M. 8 Rth. und 3¹/₂ B. 3¹/₂ Rth. Zelig Heumaden, breite Heerstraße, an der Hengstatter Straße, mit Dinkelblum, Ankauf 460 fl.
- 8) 1 Mrg. allda in der Heumaden, mit Dinkelblum, Anschlag 137 fl. Ankauf 125 fl.
- 9) 1 Mrg. 1 B. Zelig Hagelweg, an der Hengstatterstraße, Anschlag 250 fl. Ankauf mit Haberblum 200 fl.
- 10) 2¹/₂ B. 4 Rth. daselbst, am äußern Schafweg, Anschlag 70 fl. Ankauf sammt Haberblum 70 fl.
- 11) 1 Mrg. 2¹/₂ B. 11 Rth 12 Schuh Grasäker auf der Steirinnen, Anschlag mit Gras- Roggen- Erdbirn- und Gerstenblum 327 fl. nicht ankauf.
- 12) 3 Mrg. 1¹/₂ Rth. Aker Zelig Hau unter den 3 Bäumen, Anschlag 450 fl. Ankauf smt. Klee- Wicken- und Rabenblum 410 fl.
- 13) 1 Mrg. 1¹/₂ B. Aker, Zelig Heumaden (Hagelweg) an der Hengstatter Staig, Anschlag 275 fl. ohne Haberblum. Noch nicht angekauft.

14) 1 Mrg. 3¹/₂ B. 1 Rth. Grasäker an der Hengstatter Staig, Anschlag 375 fl. noch nicht angekauft.

15) 3¹/₂ B. 11 Rth. Grasäker an der Weidenstaig und 3¹/₂ B. 1¹/₄ Rth. allda. Anschlag 500 fl. noch nicht angekauft.

16) 2 Mrg. 1¹/₂ B. 5¹/₄ Rthn. Grasäker an der Steirinne, Anschlag 385 fl. Ankauf mit Dehnd, Roggen, Gersten u. Blum 385 fl.

Es wird nach dem Beschlusse der Gläubiger beigelegt, daß diese Feldgüter am nächsten Montag den 2. August definitiv verkauft und dem höchst bietenden Steigerer unbedingt zugeschlagen werden sollen.

Jeder Käufer hat sogleich einen tüchtigen Bürgen mitzubringen.

Den 30. Juli 1852.

Gemeinderath.

W i l d b e r g.

Aus der Gantmasse des † Joh. Georg Brehm, Hafners kommen dessen halbes Haus sammt Scheuer, ein Hafnerbrennofen und 6 Vrtl. Aker am

Samstag den 14 August.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildberg wiederholt in öffentlichem Aufstreich.

Den 14. Juli 1852.

R. Amtsnotar.

Mayer.

C a l w

Am

Samstag den 31. Juli

Nachmittags 1 Uhr

werden 15 ziemlich neue und brauchbare Säcke im Dehrn des Rathhauses dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 27. Juli 1852.

Oberamtspflege.

Butterfack.

Außeramtliche Gegenstände.

J g e l s l o c h.
(Liegenchafts-Verkauf).

Am

Donnerstag den 5. August

Mittags 3 Uhr

wird die früher dem Jakob Rieringer gehörige Liegenchaft von dem jezigen Besitzer aus freier Hand verkauft, nämlich:

1 zweistöckiges Wohn- und Oekonomie-Gebäude, worauf eine Holzgerechtigkeit ruht Brand-Verf. Anschlag 800 fl.

ca. 1¹/₂ Morgen Wiesen beim Haus mit Küchengarten neben dem sich ein laufender Brunnen befindet

ca. 5 Morgen Bau- und Mähfeld, nebst Roggen und Haberblum, welche mit dem eingheimsten reichlichen Heuertrag auf Verlangen auch besondrer verkauft würde.

Die Felder sind sehr ergiebig und das Haus vermög seiner freien günstigen Lage zum Betriebe jeden Gewerkes geeignet, wobei bemerkt wird, daß sich im Ort kein Bäcker, Metzger, Wagner, u. befindet, welche Gewerbe hier vortheilhaft betrieben werden könnten.

Die Verkaufs-Bedingungen und namentlich die Preise sind äußerst billig gestellt und könnte nöthigenfalls ein Theil des Kaufschillings stehen bleiben, nur haben unbefamte Liebhaber Vermögens-Zeugnisse beizubringen.

Weitere Auskunft giebt Georg Kusterer in Unterkollbach.

C a l w.

Mein unteres Logis in dem vormals Kornschens Hause ist bis Martini nebst allem dazu erforderlichen Raum zu vermietthen.

G. F. Würz.

C a l w.

Einige Eimer guten 1847r Wein Remöthaler Gewächs pr. Jmi á 2 fl. hat zu verkaufen

G. F. Würz.

C a l w.

Mein oberes Logis könnte sogleich oder bis Martini bezogen werden; es ist ganz neu hergestellt. Auch habe ich ein gegipstes heizbares Zimmer

zu vermiethen.

Gottlob Raschold,
Rothgerber.

Calw.

Von heute an schenke ich den Schoppen Bier zu 2 fr. ebenso auch den Schoppen Most zu 2 fr. aus.
Beck Gros.

Calw.

Einen Marktstand und einen doppelten Schreibpult hat zu verkaufen
F. Georgii.

Calw.

Jakob Essig in der Lebergasse hat ein freundliches Logis auf Martini zu vermiethen.

Calw.

Morgen Sonntag als am Erndtefest ist bei günstiger Witterung Musik im Garten, bei ungünstiger im Saal bei
Ihudium.

Martinsmoos.

(Ziegenkaufs-Verkauf).

Johann Georg Koller, Webers Wittwe dahier, ist gesonnen ihre Ziegenkauf am

Montag den 2. August
Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

- 1) eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer unter einem Dach, Hofraum, Holzplatz und Gemüsegarten.
- 2) Aker: 3 Morgen im Bühleraker genannt.
- 3) 1 Morgen im Mäbach.
- 4) Wiesen: 1 $\frac{1}{2}$ Morg. im Ziegenbach.
- 5) ungefähr 1 Brtl. Gras- und Baumgarten.

Die Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung bekannt gemacht.
Den 24. Juli 1852.

Aus Auftrag
Schuldheiß Seeger.

Calw.

Mein oberes Logis kann bis Martini und meine untere Wohnung sofort gleich gemietet werden.

Heinrich Rank.

Regelmäßige Postschiffahrt zwischen ANTWERPEN und NEW-YORK.

Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Am 5. August seegelt: Atlantic, Kapitän Lamb.

" 15. " " Victoria, " Watlington.

" 1. Sept. " Probus, " Wecks.

Die Schiffe dieser Linie sind alle als vorzügliche schnellsegelnde amerikanische Dreimaster bekannt.

Die Reise von den Rheinstationen bis nach Antwerpen geschieht unter Begleitung eines eigens dazu angestellten gewandten und zuverlässigen Kondukteurs.

Strecker, Klein & Stöck
in Antwerpen.

Dr. G. Strecker
in Mainz.

Nähere Auskunft über Preise und Bedingungen erheilt
Ferd. Georgii in Calw.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika. Die Postschiffe neuer Linie in Verbindung mit gekupferten Dreimastern 1. Klasse zwischen Havre und New-York

verwaltet durch die Herren

J. Barbé & Morisse in Havre

und vertreten durch die Haupt- und Spezialagentur von Carl Emil Seelig in Heilbronn fahren das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 9, 19, und 29. jeden Monats und können Afforde zu den billigsten Preisen bei dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

NB. Von Mannheim an bis Havre werden die Auswanderer von einem zuverlässigen Kondukteur begleitet.

Der legitimirte Bezirks-Agent

Wilhelm Enslin in der Lebergasse
in Calw.

Calw.

Arbeiter-Gesuch.

Bei dem Straßenbauwesen zu Unterreichenbach finden tüchtige Maurer und Steinhauer, Gesellen im Afford gegen angemessene Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Paul Rieker,
Berkmeister.

Calw.

Es wird ein Mädchen vom Lande gesucht, das in häuslichen Geschäften erfahrener ist, entweder fertig nähen

oder stricken und fogleich eintreten kann. Das Nähere sagt die Redaktion.

Calw.

Ein ganz neuer Sommer-Paletot und ein älterer Rock und Hosen hat zu verkaufen

Ch. Gadenheimer
Schneider.

Calw.

Unterzeichneter verkauft aus Auftrag mehrere in Eisen gebundene Weinfässer, von 1 bis 5 Eimer haltend, und

können solche täglich eingesehen werden bei

Fried. Schnauser,
Rothgerber.

Calw.

Schuhmacher Seifrid Wittwe hat ein Stübchen für eine Person bis Martini zu vermietthen.

Calw.

Ein Logis mit Stube, Kammer und Küche ist auf Martini zu vermietthen bei

Fuhrmann Heinrich
in der Badgasse.

Calw.

Da nach der Verordnung des R. Ministerium des Innern vom 28. Mai l. J. die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt nicht mehr befugt ist, Versicherungen in unserem Lande abzuschließen oder die bisherigen zu erneuern, so habe ich die Bezirks-Agentur des

Deutschen Phönix

Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., eine der ersten und solidesten Anstalten Deutschlands, die ein Grundkapital von fünf und eine halbe Million Gulden besitzt, übernommen. In dem ich nun meine Gesellschaft sowohl denjenigen, die seither durch die Leipziger Anstalt bei mir versichert waren, wie auch solchen, die bei irgend einer der übrigen ausgeschlossenen Gesellschaften versichert sind, als überhaupt allen Versicherungsuchenden des Bezirks angelegentlichst empfehle, bemerke ich noch, daß Prospektus und Antrags-Formulare jederzeit unentgeltlich bei mir zu haben sind, und daß ich zu jeder mündlichen Auskunftsertheilung mit Vergnügen bereit bin.

Den 30. Juli 1852.

W. Enslin

Bezirks-Agent fürs Oberamt Calw.
Zur Bestätigung
Die General-Agenten
G. H. Kellers Söhne
in Stuttgart.

Der Erbenkte.

(Fortsetzung).

Mit festem Schritte und vollkommen

wiedererlangter Kaltblütigkeit nahte ich mich der Thür, drückte an der Klinke, und — fand sie unverschlossen. Gleichviel — ich trat hinein. Meine Lampe warf ihr helles Licht in das Gemach — auf der Tafel lagen zwei entkleidete menschliche Leichname — und — ein dritter auf dem Fußboden . . . aber nein, Gott im Himmel, das war ja keine Leiche, sondern ein lebender Mensch — er richtete sich auf — er streckte die Arme nach mir aus — er sprach — „Erbarmen!“ wimmerte er, „ich bin vom Tode wieder aufgewacht!“ . . . Einige Augenblicke stand ich betäubt, dann, mit einem Male errieth ich Alles.

„Mensch!“ rief ich halb entsetzt, halb erfreut aus, „Du bist Einer von denen, die heute erhenkt sind!“

„Ja, Herr, ja! Um Gottes Barmherzigkeit willen, verrathen Sie mich nicht!“

Ich dachte nicht daran, den armen Burschen zu verrathen. Er hatte freilich ein Verbrechen begangen, aber er hatte es wahrlich durch die ausgestandene Todesangst auch gebüßt. Mein Entschluß stand fest, ihn zu retten, ihn heimlich aus der Stadt zu schaffen und seine Flucht in irgend ein fernes Land zu befördern. Der arme Mensch war halb erstarrt und zitterte wie Espenlaub vor Kälte, die ihn wahrscheinlich auch aus dem Todeschlafe geweckt hatte. Ich warf ihm meinen Mantel zu, in den er sich schauernd einhüllte, sagte ihm mit kurzen Worten, was ich mit ihm beabsichtigte und forderte ihn auf, mir zu folgen, nachdem ich einen raschen, prüfenden Blick auf die beiden anderen Leichen geworfen und mich überzeugt hatte, daß sie nicht, wie ihr Kamerad, aus ihrem Schlafe aufwachen würden. Sie waren todt, die Halswirbel ausgereckt, da gab es keine Hülfe mehr.

Ich schloß das Zimmer hinter mir zu, blies die Lampe aus und führte meinen Wiederauferstandenen durch die Korridore, die Treppe hinunter, aus dem Hause ins Freie. Meine Wohnung lag nicht weit und ich hatte den Hausschlüssel bei mir. Ohne Geräusch brachte ich meinen Begleiter in mein Stübchen, half ihm in mein Bett, kochte ihm Thee, gab ihm einen Schluck Rum zu trinken, und freute mich, als

er bald darauf neue Wärme in seine Glieder zurückkehren fühlte, und endlich in einen gesunden Schlaf versank. Ich selber war auch müde und empfand keine sonderliche Lust, noch länger über mein Abenteuer nachzudenken. Meine Thür verriegeln, damit wir nicht unversehens überrascht würden, mich auf das Sopha werfen und einschlafen, das war bald geschehen.

Am andern Morgen wachte ich bei Zeiten auf. — Mein Erbenkter schlief noch ruhig, aber bald öffnete er die Augen und blickte verwildert umher. Er schien sich nur mit Mühe auf die Ereignisse der vergangenen Nacht zu bestimmen. Plötzlich aber sprang er mit beiden Beinen zugleich aus dem Bette, warf sich mir zu Füßen und bedeckte meine Hände mit Thränen.

„Ruhig, ruhig! sagte ich zu ihm. Es soll Dir nichts zu Leide geschehen, bei mir bist Du sicher! Zieh Dich an — hier sind Kleider — und dann werden wir weiter sehen, was zu thun ist!“ (Fortf. f.)

WC. Stuttgart den 25. Juli.

Ihre Königliche Majestäten sind diesen Morgen durch die Geburt einer Enkelin erfreut worden, indem heute früh um halb 5 Uhr J. Kön. Hoh. die Prinzessin Auguste, Gemahlin S. H. des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar von einer Prinzessin glücklich entbunden wurde. Die hohe Mutter und das Kind befinden sich so wohl, als es den Umständen nach möglich ist.

Esslingen, den 29. Juli. Eine schauerliche That wurde gestern Mittag in der lebhaftesten Strafe verübt. Dr. Rampold wurde in seinem Zimmer von einem Bauern mit Messerstichen so verwundet, ohne daß vor dem Hause arbeitende Holzhaue etwas merkten, — daß er Abends 5 Uhr an seinen Wunden starb. Die Aufregung in unserer Stadt, wo eine solche That seit Menschengedenken nicht stattfand, ist eine ungeheure. Beim Schlusse dieses Berichtes war der Thäter noch nicht eingebracht.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.